

## Kaiserschnitt, sanfte Geburt und schreiende Babys

### Hebammen-Sprechzeit Neues Beratungsangebot besonders für schwangere Frauen mit ausländischen Wurzeln. 1. Juli nächster Termin

Kempton Wenn das Baby nachts schreit, sollte die Mutter es auf keinen Fall beruhigen: "Dann, liebe Mutter, werde hart", rät Johanna Haarer in ihrem Bestseller "Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind" aus dem Jahr 1934. "Zum Glück sind diese Anschauungen aus der Nazizeit schon lange widerlegt", sagt die Kemptener Hebamme Christa Merk: "Wenn das Baby schreit, sollte man es unbedingt beruhigen." Wie das geht, legt sie in ihrem Vortrag in der Hebammen-Sprechstunde dar. Das neue kostenlose Angebot von Pro Familia in Kempton richtet sich vor allem an Mütter mit ausländischen Wurzeln. Bisher wird das Beratungsangebot aber noch zu wenig wahrgenommen. "Wir hoffen, dass die Frauenärzte die Sprechstunde den werdenden Müttern empfehlen", sagt Anne-Doris Roos von Pro Familia.

Denn es sei schwer, an die Mütter mit Migrationshintergrund heranzukommen. Wie Merk und Roos aus Erfahrung wissen, leben die jungen Schwangeren oft eingebunden in ihren Familien und wüssten gar nicht, dass es überhaupt Hebammen gebe, die ihnen kostenlos helfen. "Dabei haben sie sicher, wie alle anderen Frauen auch, viele Fragen zu Schwangerschaft, Geburt und den ersten Lebensjahren ihres Kindes", sagen die beiden. Doch deren erste Ansprechpartnerinnen seien ihre Mütter oder Tanten. Sich einer "Fremden" anzuvertrauen, "da haben diese Frauen einfach Hemmungen", erklärt Merk.

Erst wenn etwas schief laufe, kämen sie auf die Idee, Unterstützung zu suchen. "So wie die junge Mutter aus Sri Lanka, die nach der Geburt plötzlich Hilfe brauchte", erzählt Merk. Doch schnell eine Hebamme zu finden, sei schwierig. Deshalb rät sie allen werdenden Müttern, sich schon während der Schwangerschaft nach einer Hebamme umzusehen.

Denn Fragen rund um Geburt und Kind gibt es viele. Beispiele:

**Kaiserschnitt** Die Zahlen von Kaiserschnitt-Geburten steigen. Dabei, so Merk, fehle den Babys dann "die natürliche Impfung, den sie im Geburtskanal erhalten". Laut Statistik würden Kaiserschnitt-Kinder öfters schreien als andere.

**Geburt** Wann ist es soweit, wann soll man sich auf den Weg ins Krankenhaus machen? Da empfiehlt Merk den Schwangeren, auf ihren Körper zu achten. Bei regelmäßig wiederkehrenden Wehen und natürlich nach dem Blasensprung ist es auf jeden Fall Zeit.

**Schreiendes Baby** "Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind" hat zum Glück ausgedient. Heute weiß man aus der Hirnforschung, dass Babys in den ersten Lebensmonaten kein Vorher und Nachher kennen. Deshalb können sie weder erzogen noch verwöhnt werden. Also: Auf jeden Fall kümmern - und zunächst schauen, ob es Hunger hat, die Windeln voll oder Schmerzen. (sf)

Artikel-ID: srv0000034145662 | Quelle: AZ | Erscheinungstag: 28.06.2014 | Seite: 39 | archives.\*.ORGAUSGABE: B-KE | Datum: 20140628 | Eingangszeit: 063709 | DCID: 637755206 | Zeitung: AZ | Ausgabe: B-KE | Ressort: LOK |